



## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Bildungs-, Kultur- und Sportkommission  
vom: 7. Oktober 2015  
zur Vorlage Nr.: [2015-184](#)  
Titel: **Bericht zum Postulat betreffend Petition [2014-297](#): Qualität an den Schulen und in der Ausbildung der Sek I-Lehrkräfte**  
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



2015/184

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

## Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat

### betreffend Bericht zum Postulat betreffend Petition 2014/297: Qualität an den Schulen und in der Ausbildung der Sek I-Lehrkräfte

Vom 7. Oktober 2015

#### 1. Ausgangslage

Mit dem Postulat [2014/297](#) wird der Regierungsrat von der Petitionskommission eingeladen, die Qualität an den Schulen und in der Ausbildung der Sek I-Lehrkräfte im Rahmen der Einführung des Lehrplans 21 zu prüfen und darüber zu berichten. Das Postulat, das aus der Behandlung der Petitionskommission der Petition «Qualität an den Schulen und in der Ausbildung der Sek I-Lehrkräfte» hervorging, wurde vom Landrat am 2. Oktober 2014 mit einer Behandlungsfrist von 6 Monaten an den Regierungsrat überwiesen.

Die Forderungen des Petitionskomitees "Qualität an den Schulen und in der Ausbildung der Sek I-Lehrkräfte" lauten wie folgt:

1. Die Teilfächer der neuen Kombifächer sollen ausschliesslich von Lehrpersonen unterrichtet werden, die dafür fachwissenschaftlich adäquat ausgebildet sind.
2. Der fachwissenschaftliche Anteil der Ausbildung angehender Sek I-Lehrpersonen an den Pädagogischen Hochschulen muss massiv erhöht werden.
3. In der Ausbildung angehender Sek I-Lehrpersonen muss jedes Teilfach als eigenständiges Fach zählen.

Besondere Sorgen machen sich die Petentinnen und Petenten bezüglich der Forderungen zu den Fächerverbänden Natur und Technik mit Physik, Chemie, Biologie (NT); Räume, Zeiten, Gesellschaften mit Geografie, Geschichte (RZG) und Wirtschaft, Arbeit, Haushalt mit Hauswirtschaft und Wirtschaft (WAH), die im von der Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (D-EDK) verabschiedeten Lehrplan 21 vorgesehen sind. Die Sorgen beziehen sich auf die Gefahr der „Verwässerung“ der fachlichen und fachdidaktischen Anforderungen an die Qualifikation der Sekundarlehrerinnen und -lehrer und von „Schnellbleichen“ bei der Weiterbildung für diese Fächer.

Die Petitionskommission unterstützt die vertiefte Abklärung der in der Petition vorgebrachten Aspekte. Zusätzlich fordert sie die Abklärung, ob die jetzige Gewichtung der Fachausbildung im Verhältnis zur erziehungswissenschaftlichen Ausbildung richtig sei und ob es zu rechtfertigen sei, dass für ein Fachstudium an der Universität zehnmal mehr Credit Points erreicht werden müssen, als dies an der Pädagogischen Hochschule verlangt wird. Die Regierung wird ausserdem gebeten, die konkrete Verwendung der für die Weiterbildung und Nachqualifikation von Lehrpersonen zur Verfügung gestellten CHF 54 Mio. darzulegen. Für die Petitionskommission ist grundsätzlich wichtig, dass die Lehrerbildung auf die neuen Schulfächer des Lehrplans 21 ausgerichtet wird und baldmöglichst die neuen Fächer durch entsprechend ausgebildete Lehrkräfte unterrichtet werden.

Für die Ausführungen zu den im Postulat vorgebrachten Anliegen und Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

## **2. Kommissionsberatung**

### **2.1. Organisatorisches**

Die Kommission beriet die Vorlage an ihrer Sitzung vom 17. September 2015 im Beisein von Regierungsrätin Monica Gschwind. Alberto Schneebeli, Leiter der Stabsstelle Bildung, stellte die Vorlage vor.

#### **2.1.1 Eintreten**

Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

### **2.2. Detailberatung**

Die Kommissionsmitglieder waren sich einig, das Postulat noch nicht abzuschreiben. In der Diskussion stellte sich eine Unzufriedenheit mit der Lehrerausbildung auf Sek I Stufe heraus. In Bezug auf die Vorlage ist den Mitgliedern zu wenig klar formuliert, wie die Ausbildung für die Fächerverbünde – insbesondere Natur und Technik – gestaltet wird und wie viele Kreditpunkte (ETCS) der fachwissenschaftliche Teil umfassen wird.

Die Frage nach der Gewichtung der Fachausbildung im Verhältnis zur erziehungswissenschaftlichen Ausbildung wurde nach Ansicht der Kommission ebenfalls nicht ausreichend beantwortet.

Das Anliegen der Anerkennung jedes Teilfachs als eigenständiges Fach wurde nach Auffassung der Kommission nicht beantwortet.

Die Kommission hat beschlossen, das Postulat nicht abzuschreiben und die Landratsvorlage um folgenden dritten Punkt zu ergänzen:

«Der Landrat beauftragt den Regierungsrat, eine aktualisierte Analyse der Ausbildungssituation und Ausbildungsqualität zu erarbeiten.»

## **3. Antrag an den Landrat**

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beantragt dem Landrat einstimmig, mit 12:0 Stimmen, gemäss Entwurf des Landratsbeschlusses zu entscheiden.

7. Oktober 2015

### **Bildungs-, Kultur- und Sportkommission**

Christoph Hänggi, Präsident

### **Beilage/n**

- Landratsbeschluss (von der Kommission geändert)

**Landratsbeschluss**

**Betreffend Bericht 2015/184 zum Postulat betreffend Petition: Qualität an den Schulen und in der Ausbildung der Sek I-Lehrkräfte (2014-297)**

**Vom**

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Vom Bericht zum Postulat 2014/297 betreffend Qualität an den Schulen und in der Ausbildung der Sek I-Lehrkräfte wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat 2014/297 wird nicht abgeschrieben.
3. Der Regierungsrat wird beauftragt, eine aktualisierte Analyse der Ausbildungssituation und Ausbildungsqualität zu erarbeiten und dem Landrat vorzulegen.

Liestal,

Im Namen des Landrates

Der Präsident:

Der Landschreiber: